
Community-spezifische Forschungsdatenpublikation (CS-FDP)

Fabian Gebhart¹, Jochen Apel², Martin Baumann¹, Jeromin Fest¹, Benjamin Scherbaum¹, Leonhard Maylein² und Georg Schwesinger²

¹Universität Heidelberg, Universitätsrechenzentrum (URZ), Deutschland;

²Universität Heidelberg, Universitätsbibliothek (UB), Deutschland

Mit der Einrichtung des Kompetenzzentrums Forschungsdaten (KFD) als zentralem Beratungs- und Dienstleistungsanbieter verfolgt die Universität Heidelberg das Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler während des gesamten Lebenszyklus von Forschungsdaten konstruktiv zu begleiten. Im Projekt Community-spezifische Forschungsdatenpublikation (CS-FDP) werden die Infrastruktur- und Serviceangebote des KFD systematisch weiterentwickelt. Dies geschieht durch den Aufbau eines Pools von generischen Softwarewerkzeugen zur Erstellung dynamischer Forschungsdatenportale sowie ein Konzept zur nachhaltigen Integration der Heidelberger Forschungsdaten in übergreifende Archivierungskonzepte. Darüber hinaus wird die Professionalisierung des Datenmanagements an der Universität durch die Verankerung des Themas in Forschung und Lehre befördert.

Die zentrale Fragestellung des Projekts lautet dabei: Wie können institutionelle Infrastruktureinrichtungen – in diesem Fall die Universitätsbibliothek und das Universitätsrechenzentrum – mit ausgewählten, generischen Lösungen Möglichkeiten zur Publikation von Forschungsdaten schaffen, die dennoch eine auf spezifische fachliche Bedürfnisse zugeschnittene individuelle Präsentation und Vernetzung der Daten sowie eine nachhaltige und verlässliche Langzeitarchivierung derselben gewährleisten?

Mit dem Angebot von flexiblen, generischen Präsentationsoberflächen für veröffentlichte Forschungsdaten werden Forschungsdisziplinen adressiert, denen bislang noch keine im Fach etablierten, auf dessen spezifische Anforderungen zugeschnittenen Datenpublikationsplattformen zur Verfügung stehen und deren Bedarf im Hinblick auf die Webpräsentation der Daten über bloße Downloadoptionen für die Rohdaten hinausgeht. In enger Zusammenarbeit mit Pilotanwendern aus unterschiedlichen Disziplinen wird ein Portfolio an cloudbasierten Präsentationsoberflächen bereitgestellt, das es ermöglicht, Daten in ihrem jeweiligen fachspezifischen Kontext darzustellen und zu vernetzen.

Ziel dabei ist es, eine handhabbare Auswahl von generischen Softwareangeboten aufzubauen, mit deren Hilfe entsprechende Portale erstellt werden können, deren Betrieb inklusive der dauerhaften Pflege der Portale mit den Personalressourcen des KFD sichergestellt werden kann. Parallel wird ein Konzept für die Langzeitarchivierung der unterschiedlichen Forschungsdatenbestände der Heidelberger Universität erarbeitet, auf dessen Grundlage die Aufgabe der dauerhaften Sicherung entsprechender Datenbestände systematisch verfolgt wird. Hierbei ist sowohl eine campusinterne Archivinfrastruktur prototypisch zu

Das hier beschriebene Poster ist in der Open Access-Plattform der Universität Heidelberg heiDOK unter der DOI <https://doi.org/10.11588/heidok.00026741> veröffentlicht.

entwickeln, die der Heterogenität der Gesamtheit der Forschungsdaten Rechnung trägt, als auch deren Anbindung an übergeordnete Archivlösungen zu berücksichtigen.